

11-16/0350

E: 18.06.12



Sozialdemokratische Partei
Deutschlands

Fraktion in der Stadtverordneten-
versammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzende: Marion Götz, 61169 Friedberg/H.



Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion in der Stadtverordneten-
versammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Horst Weitzel, 61169 Friedberg/H.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

16. Juni 2012

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnertensitzung:

Anforderungen an die Ausschreibung der Buslinienpakete

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen

Der Magistrat wird beauftragt, den Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) zu beauftragen, als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien über die neu auszuschreibenden Buslinienpakete folgende Informationen zur Verfügung zu stellen:

1. Beurteilung der verkehrstechnischen Umsetzbarkeit der drei nachfolgend skizzierten Szenarien im Rahmen des kreisbezogenen Linienkonzepts,
2. Kosten der Umsetzung der drei Szenarien insgesamt und Kostenanteil für jede Linie, den die Stadt Friedberg jeweils zu tragen hätte,
3. Kosten der Einrichtung eines Anrufsammeltaxis (AST) / Mitternachtsbusses für die Kernstadt und die Stadtteile.

Die Informationen sind allen Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung bis 3.8.2012 schriftlich vorzulegen, um die notwendige rechtzeitige Beratung und Beschlussfassung über die künftigen Standards des Busverkehrs in der Stadtverordnetensitzung am 13.9.2012 zu ermöglichen.

Die drei Szenarien sind

- **Szenario „Alt“:**
Fortführung des derzeitigen Linienkonzepts
(= Konsequenz, wenn keine Entscheidung getroffen wird)

- **Szenario „Linientakt“:**
Optimierung der Fahrstrecken und Erhöhung des Linientaktes durch Ausbau der bisherigen Linien (nähere Erläuterung siehe Begründung, S. 4 ff.)
- **Szenario „Kernstadtlinie“:**
Optimierung der Fahrstrecken und Erhöhung des Linientaktes durch Einführung einer Kernstadtlinie (nähere Erläuterung siehe Begründung, S. 4 ff.)

Bei der Prüfung der Szenarien „Linientakt“ und „Kernstadtlinie“ gemäß Ziffer 1 und 2 sind folgende verbindlichen Eckpunkte zugrunde zu legen:

1. **Umsetzung des Fahrplan-Standards des Nahverkehrsplans**, d.h. unter anderem
 - 30-Minuten-Takt für den „Kernbereich“
(Kernstadt, Fauerbach, Barbaraviertel, Frankfurter Straße, Housing Area, Friedberg West, Gewerbegebiet West, Vorstadt zum Garten, Burgsiedlung)
in der Zeit von Montag bis Freitag von 5.30 Uhr bis 22 Uhr
 - 60-Minuten-Takt für die „Fläche“
(Ockstadt, Ossenheim, Dorheim, Bauernheim, Bruchenbrücken)
in der Zeit von Montag bis Freitag von 5.30 Uhr bis 22 Uhr
2. **Klarer Takt**
 - regelmäßige, gleichbleibende Abfahrtszeiten,
denn die Akzeptanz der Buslinien erhöht sich, wenn die Busse zuverlässig zu denselben Zeiten abfahren. Ausnahmen sind im Einzelfall dann zu machen, wenn Schülerinnen und Schüler nach Schulende ansonsten länger als 20 Minuten auf den Bus warten müssten.
3. **Optimierung der Fahrstrecken**
 - direkte Verbindung zum Bahnhof oder Kaiserstraße

Begründung:

Im Herbst 2012 werden die Buslinienpakete

- FB-02, FB-08, FB-09, FB-16
Ockstadt, Barbaraviertel, Vorstadt zum Garten, Friedberg West, Gewerbegebiet West, Frankfurter Straße
- FB-01, FB-03, FB-04
Ossenheim, Bauernheim

ausgeschrieben. Die Ausschreibung orientiert sich am Nahverkehrsplan für den Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV). Die Stadt Friedberg ist aufgefordert, ihre Anforderungen für die künftige Gestaltung des Buslinienverkehrs einzubringen. Hierüber muss spätestens in der Stadtverordnetenversammlung am 13. September eine Beschlussfassung erfolgen, damit die Anforderungen der Stadt bei der weiteren Planung des ZOV Berücksichtigung finden können.

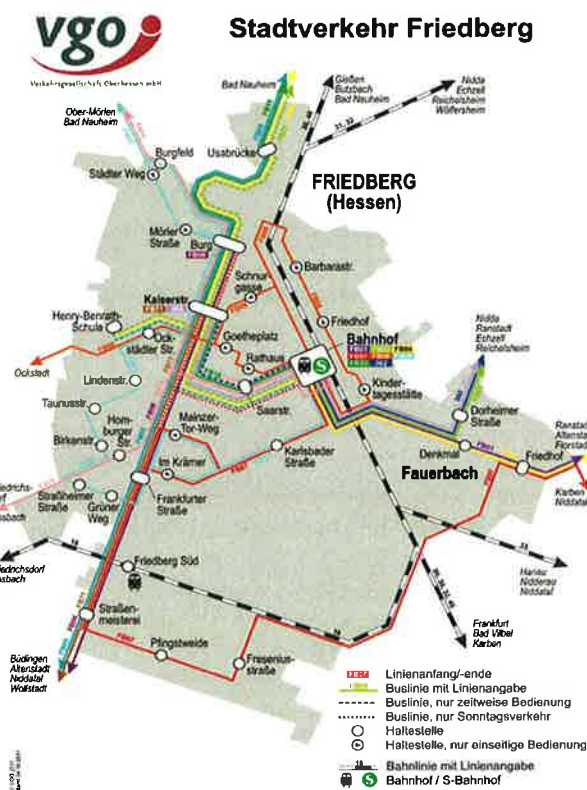
Als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien sollen daher drei Szenarien für den Buslinienverkehr untersucht werden. Nach Vorliegen der Ergebnisse und ihrer erforderlichen Beratung in den Fraktionen ist in der Stadtverordnetenversammlung am 13. September eine Entscheidung über die anzustrebenden Standards des Busverkehrs zu treffen.

Bei Betrachtung des derzeitigen Busverkehrs in Friedberg kann festgestellt werden, wie wichtig die Umsetzung der folgenden Anforderungen ist:

- Erhöhung der Akzeptanz durch gleichbleibende Fahrzeiten
- Realisierung des Nahverkehrsplans insbesondere durch Einhaltung des Taktes in der Kernstadt (30 Minuten)
- Optimierung der Fahrzeiten und -strecken durch Änderung der Linien 8 und 9
- Einführung eines Anrufsammeltaxis/Mitternachtsbusses insbesondere für Samstage ab 20 Uhr nach Ende des regelhaften Busverkehrs

Schon heute beteiligen sich die Stadt Friedberg bzw. die Stadtwerke an der Finanzierung der Buslinien. Die derzeitige Höhe der Beteiligung soll im Wesentlichen beibehalten werden. Die Leistungen, die damit finanziert werden, sollen jedoch in aktueller Form transparent gemacht werden und es soll eine mögliche Optimierung des Busverkehrs in Friedberg zu gleichen Kosten geprüft werden. Die nachfolgend formulierten Anforderungen orientieren sich am Nahverkehrsplan des ZOV. Über den Nahverkehrsplan hinausgehende Leistungen, wie z.B. die Verlängerung der Fahrplanzeiten oder die Einführung eines Anrufsammeltaxis/Mitternachtsbusses, wären separat zu planen und von der Stadt Friedberg zu finanzieren.

Derzeitiger Buslinienplan



Buslinienpläne im Internet:

<http://www.vgo.de/vgo/vgo.nsf/c/Fahrpläne,Wetteraukreis,Buslinien>

Nahverkehrsplan im Internet:

<http://www.zov.de/zov/zov.nsf/c/ZOV-Verkehr,Downloads>

Erläuterung der Szenarien:

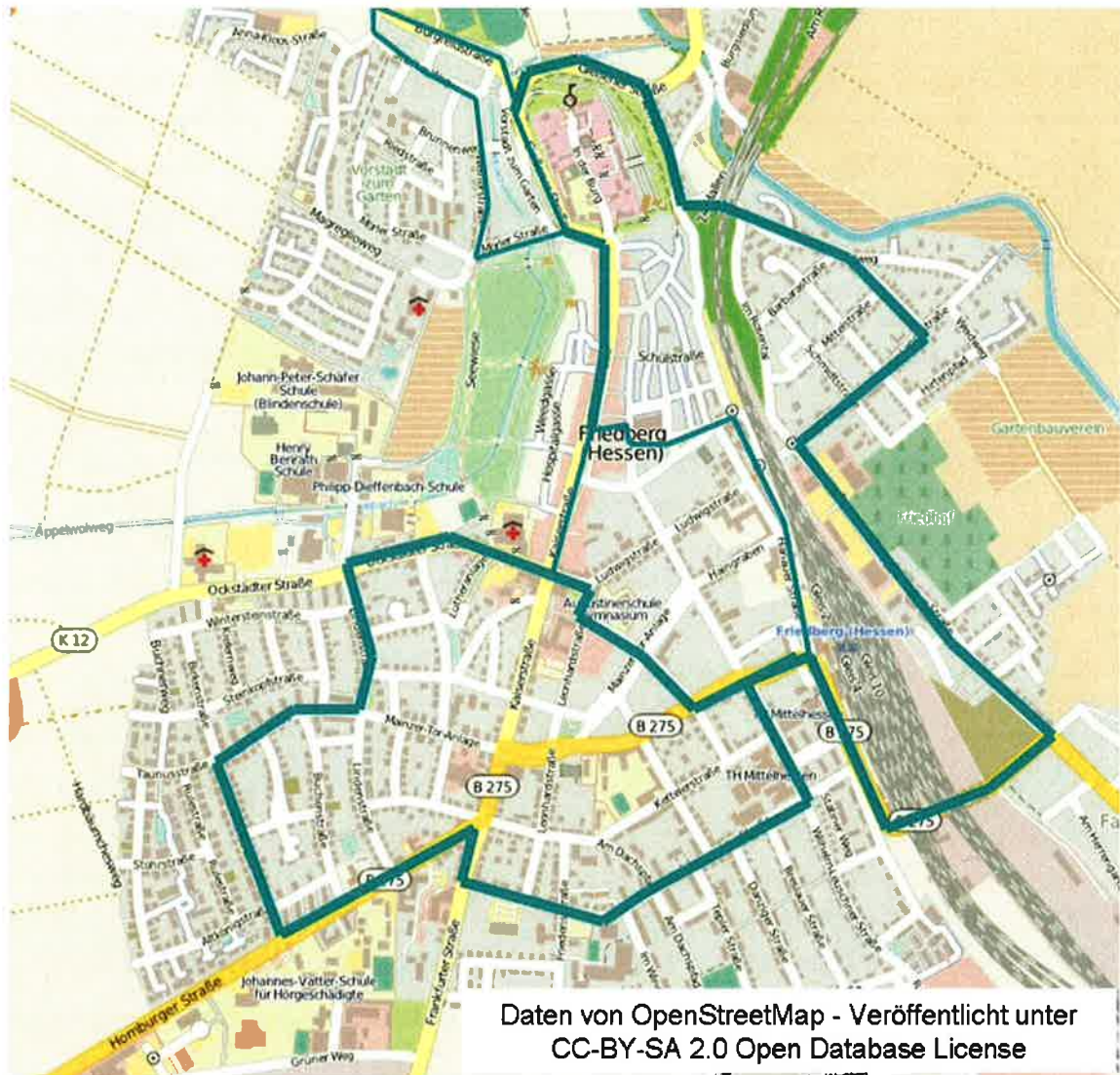
Der Nahverkehrsplan sieht für den Kernbereich (umfasst die Bereiche Kernstadt, Fauerbach, Barbaraviertel, Frankfurter Straße, Housing Area, Friedberg West, Gewerbegebiet West, Vorstadt zum Garten, Bursiedlung) eine Taktzeit von 30 Minuten und für die Fläche (Stadtteile) von 60 Minuten vor. Alle Linien, die die Stadt Friedberg durchlaufen, bedienen aber sowohl den Kernbereich als auch die Fläche. Infolgedessen wird in der Friedberger Kernstadt abweichend vom Standard des Nahverkehrsplans seit je kein reiner 30-Minuten-Takt erreicht. Deshalb sollen folgende alternativen Szenarien zur Optimierung des Busverkehrs als Entscheidungsgrundlage für die städtischen Gremien zur Beschlussfassung in der nächsten Stadtverordnetenversammlung untersucht werden:

- **Szenario „Linientakt“**

Um den 30-Minuten-Takt für den Kernbereich zu realisieren, fährt stündlich eine verkürzte Linie nur innerhalb des Kernbereichs (z.B. FB-08 vom Barbaraviertel bis zur Stadthalle). Durch die klare Trennung von Kernbereich und Fläche könnten ggf. die Vorgaben des Nahverkehrsplans besser umgesetzt und die Kosten reduziert werden. Andererseits könnte es aufgrund der Arbeitszeiten des Fahrpersonals im Vergleich zur Variante „Kurzlinie“ auch wirtschaftlich sein, weiterhin „lange“ Linien zu fahren. Es soll daher geprüft werden, welche der beiden Varianten zur Zielerreichung (reiner 30-Minuten-Takt in der Kernstadt) wirtschaftlicher ist.

- **Szenario „Kernstadtlinie“**

Statt jede Linie mit einem Sondertakt für den Kernbereich fahren zu lassen, wird eine neue Linie eingeführt, die die Kernstadtbereiche stündlich mit Kaiserstraße und Bahnhof verbindet. Auch die Fahrstrecken der bisherigen Linien könnten damit optimiert werden. Die Linienführung könnte wie folgt aussehen: Die Busse verbinden in beiden Richtungen einerseits Barbaraviertel und Altstadt mit dem Bahnhof und andererseits Friedberg-West und Karlsbader Straße mit dem Bahnhof. Aufgrund der Einbahnstraßen-Führung sind die Haltestellen „Vorstadt zum Garten“ und „Schnurgasse“ nur in einer Richtung bedienbar.



Möglichkeiten zur Optimierung der Linien 8 und 9:

- Die **Linie FB-09** führt derzeit vom Burgfeld über die Kaiserstraße nach Friedberg-West, um danach über das Gewerbegebiet West und Karlsbader Straße zum Bahnhof zu kommen. Dadurch ergeben sich planmäßig Fahrtzeiten vom Burgfeld zum Bahnhof von 21 Minuten, die sich bei Stausituation noch verlängern können.

Zukünftig könnte die FB-09 ab der Kaiserstraße direkt zum Bahnhof fahren. Friedberg-West könnte durch die Linie FB-08 und FB-16 und die Gebiete Gewerbegebiet West und Karlsbader Straße könnte z.B. durch die Verlängerung der Linie 1 bedient werden.

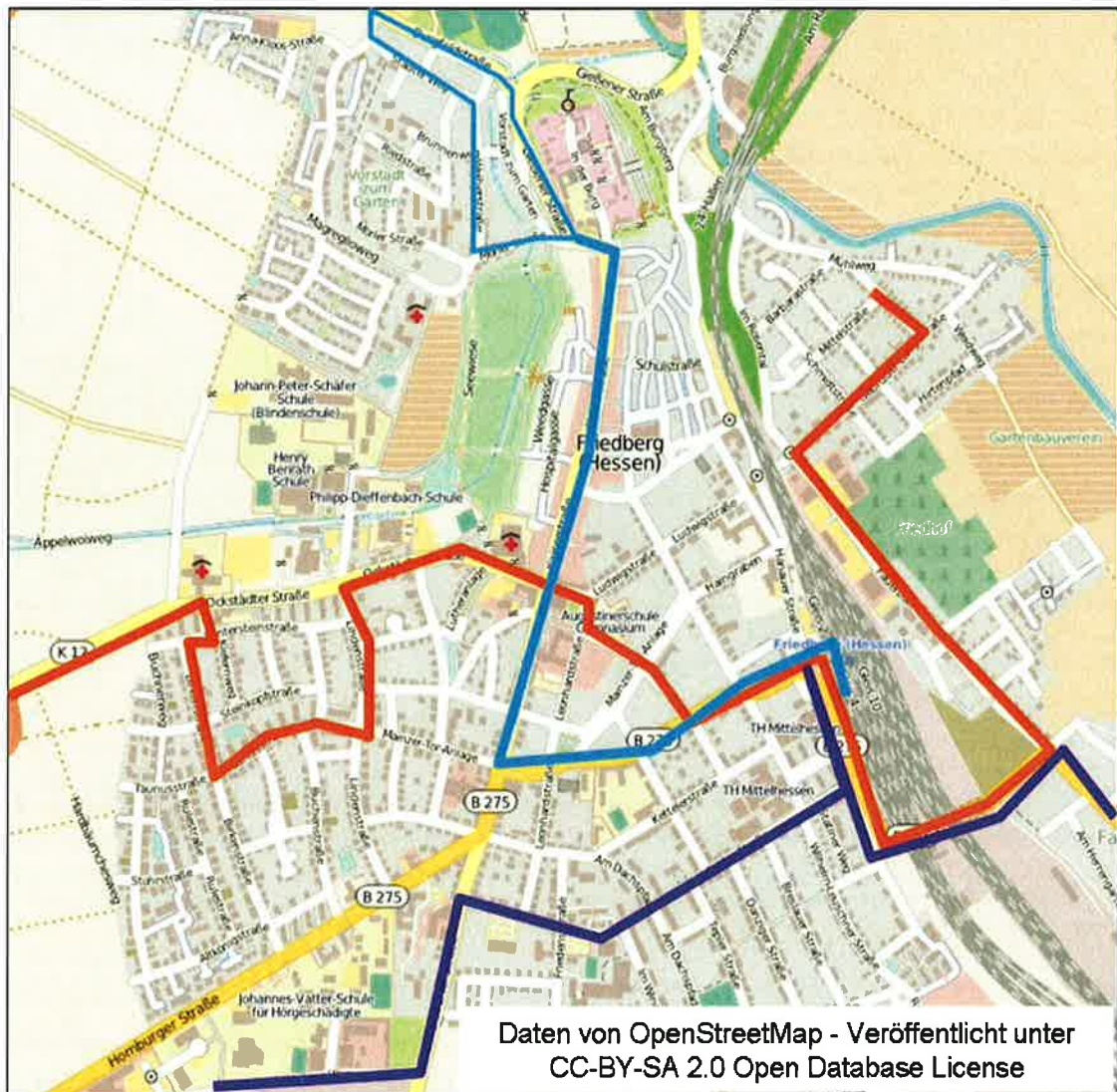
- Die **Linie FB-08** fährt derzeit vom Bahnhof über das Barbaraviertel auf die Kaiserstraße zurück zum Bahnhof. Dadurch ergeben sich Fahrtzeiten von der Kindertagesstätte Rübenburg zum Bahnhof von 14 Minuten.

Zukünftig könnte das Barbaraviertel direkt in beiden Richtungen mit dem Bahnhof (FB-08 und Kernstadtlinie) verbunden werden.

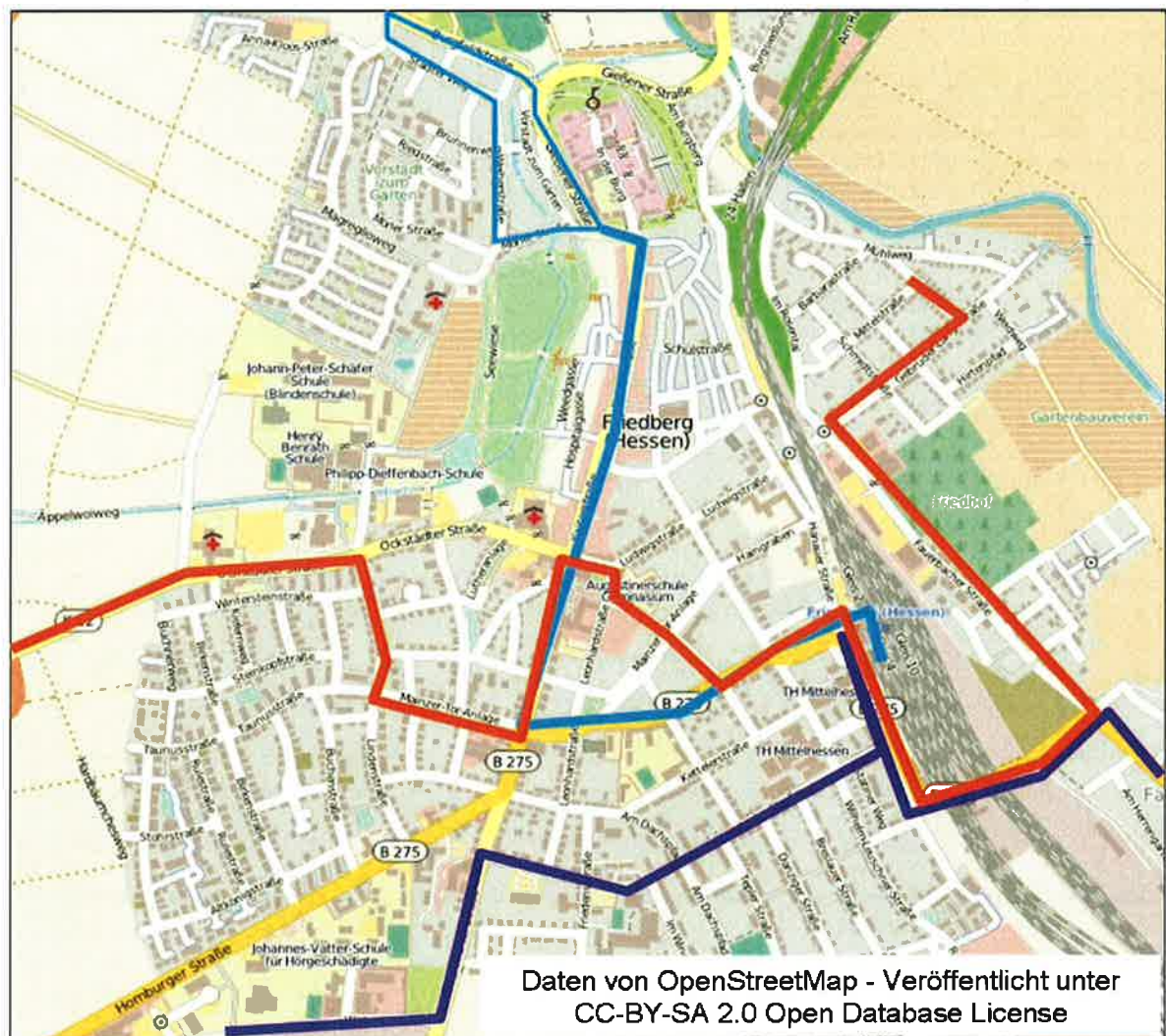
Bei der Prüfung der genannten Änderungen sind nach Möglichkeit die Belange von Schulen, Pendlern und der Wetterauer Werkstätten in Ockstadt sowie der Diakonie-Werkstatt (Straßheimer Straße) zu berücksichtigen.

Mögliche optimierte Fahrtrouten werden auf den nachfolgenden Skizzen gezeigt.

a) Die Linie FB-09 (**blau**) führt nach dem Halt Kaiserstraße direkt zum Bahnhof. Die Linie FB-01 (**violett**) bedient Karlsbader Straße und Gewerbegebiet West. Das Barbaraviertel wird mit der Linie FB-08 (**orange**) direkt mit dem Bahnhof verbunden. Friedberg-West wird über die Linie FB-08 verbunden. Diese Alternative sieht für die Linie 8 eine Einfahrt an der Wellenkirche (Wintersteinstraße) vor. Die Straßenführung und die Haltestelle müsste verändert werden.



b) Die zweite Alternative führt über Stadthalle – Taunusstraße – Kreishaus. Allerdings ist die Taunusstraße nicht mehr und die Birkenstraße nur noch über die Homburger Straße angebunden.



Die **Linien FB-01, FB-03 und FB-04** verbinden Florstadt bzw. Reichelsheim über die Stadtteile Bauernheim, Ossenheim und Fauerbach mit dem Bahnhof Friedberg. Die Anforderungen des Nahverkehrsplans werden bei diesen Linien bereits abgedeckt bzw. übertroffen, obgleich die Busse tw. überfüllt in Ossenheim und Fauerbach ankommen. Es ist daher sicherzustellen, dass die Busverbindungen für Fahrgäste aus den Stadtteilen tatsächlich auch nutzbar sind.

Eine weitere Optimierung des ÖPNV in Friedberg könnte durch die Einführung eines Kurzstreckentickets für Busverbindungen innerhalb Friedbergs erreicht werden. Dies ist jedoch nicht Gegenstand der Buslinienschreibung, sondern unterliegt der Zuständigkeit des Rhein-Main-Verkehrsverbundes und ist daher an anderer Stelle gesondert zu prüfen.


 Marion Götz
 Fraktionsvorsitzende


 Horst Weitzel
 Fraktionsvorsitzender